

Curriculum Deutsch Sek I (G 8)

des



Vestisches
Gymnasium
Kirchhellen

Jahrgangsstufen 7 und 8

Allgemeines zur Erläuterung:

Das vorliegende hausinterne Curriculum Sek I (G 8) des VGK basiert auf den kompetenzorientierten Unterrichtsvorgaben für das Fach Deutsch im verkürzten Bildungsgang der Sekundarstufe I (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/deutsch-g8/>). Die Kernlehrpläne geben an, welche **Kompetenzen** für die vier verschiedenen Bereiche des Deutschunterrichts - *Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – Umgang mit Texten und Medien sowie Reflexion über Sprache* - **am Ende der Jahrgangsstufen 6, 8 und 9** erreicht werden sollen.

- Anzumerken ist, dass die **Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben** innerhalb der Schuljahre **überwiegend nicht verbindlich** ist. **Ausnahmen** bilden aus Sachgründen im Curriculum der Mittelstufe (Klassenstufen 7/8) ...
 - das **zweite Unterrichtsvorhaben der Klasse 8.1 („Rekord- und Wunschwelten“)**, da es um eine *rechtzeitige* Einführung des Konjunktivs in der indirekten Rede und als Irrealis geht,
 - alle Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8, die in besonderem Maße auch zur Wiederholung für die **Lernstandserhebungen (LSE) im März** beitragen,
 - das **erste Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8.2 („Wir erkunden die Berufswelt“)**, um es rechtzeitig vor dem **Girls‘ und Boys‘ Day** anzuordnen, welcher alljährlich am letzten Donnerstag im **April** stattfindet,
 - das **„ZEUS“-Zeitungsprojekt in 8.1**, welches im **November/Dezember** jedes Jahres von der WAZ als Herbst-Projekt durchgeführt wird.
- Zu beachten sind außerdem Möglichkeiten der **Verknüpfung von Unterrichtsvorhaben mit Vorhaben anderer Fächer oder außerunterrichtlichen Projekten**, wie beispielsweise die Möglichkeit, ...
 - das **fünfte und sechste Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7** zu den Themen ‚Ballade‘ und ‚Werbung‘ mit dem Fach **Musik** parallel zu unterrichten,
 - das oben genannte Unterrichtsvorhaben **„Wir erkunden die Berufswelt“ (8.2)** mit der Unterrichtsreihe im **Fach Politik** zu koordinieren, in der es u.a. um Berufsbilder sowie um die Männer- und Frauenrolle in der Berufswelt geht und die auf den **Girls‘ und Boys‘ Day (Ende April)** vorbereitet,
 - das **ZEUS-Projekt der WAZ** zu nutzen, welches an die Terminvorgaben der Zeitung (**November/Dezember**) gebunden ist.
 - Vorschläge zu einer solchen Verknüpfung wurden in die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben jeweils aufgenommen.
- Durch den **Fettdruck (in Schwarz)** wird angegeben, welche der ausgewiesenen Kompetenzen die Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit bilden.

- Durch den **Fettdruck (in Blau)** wird angegeben, welche der Methoden, die innerhalb der Unterrichtsreihen obligatorisch eingeführt werden, **Teil des Methoden-Spiralcurriculums (MethSpCurr) der Schule** (vgl. auf der Homepage ‚*Unterricht > Fächer- und Lernangebot > Methodenspiralcurriculum‘* oder ‚*VGK von A-Z > Methoden-Spiralcurriculum‘*) sind. Diese Methoden sind nach ihrer Einführung **in die entsprechende Liste im Klassenbuch** einzutragen.
- Die angegebenen Materialien zur **Binnendifferenzierung** sind allen Fachkolleginnen und –kollegen in Ordnern oder im Deutschbuch zugänglich.
- Angaben zu den **eingeführten Schulbüchern** sowie zu vereinbarten **Grundlagen der Leistungsanforderungen und -bewertung** etc. finden sich auf der Homepage unter *VGK von A-Z > Deutsch > Leistungsbewertung Sek I bzw. Arbeitsmaterialien > Lehrwerke* oder unter *Unterricht > Deutsch > Leistungsbewertung Sek I bzw. Arbeitsmaterialien > Lehrwerke*.
- Im Rahmen des fächerübergreifenden Kompetenzerwerbs werden Kompetenzen im Prozess der Berufs- und Studienorientierung (im Folgenden abgekürzt mit BSO-Kompetenz) ausgewiesen. Diese sind an die verknüpften Unterrichtsvorhaben inhaltlich angepasst und werden durch die **Maßnahmenkarten im schulinternen BSO-Curriculum** differenziert erläutert.
- Gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans wird zur Lernerfolgsüberprüfung aus den **vorgegebenen schriftlichen und mündlichen Aufgabentypen** ausgewählt. Der unterrichtenden Lehrkraft obliegt die Verantwortung, den Schülerinnen und Schülern Übungsgelegenheiten für alle in Klassenstufe 5 und 6 vorgesehenen Aufgabentypen (mündlich und schriftlich) einzuräumen. Die im Curriculum empfohlenen Aufgabentypen eignen sich hinsichtlich der angestrebten Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben in besonderem Maße als Instrument der Leistungsüberprüfung. Im Regelfall sollte jeder Aufgabentyp innerhalb eines Schuljahres nur einmal gefordert werden.

- Aus folgenden **schriftlichen Aufgabentypen** wurde für die **Klassenarbeiten der Jahrgangsstufen 7/8** ausgewählt:

Aufgabentyp 1 erzählen	Aufgabentyp 2 in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben	Aufgabentyp 3 eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	Aufgabentyp 4	Aufgabentyp 5 einen vorgegebenen Text überarbeiten	Aufgabentyp 6 sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B.
a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes			a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten		a) einen Dialog schreiben
b) auf der Basis von Materialien oder Mustern			b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten		b) Perspektive wechseln
<i>Schreiben</i>			<i>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</i>	<i>produktionsorientiertes Schreiben</i>

- Aus folgenden **mündlichen Aufgabentypen** wurde für die **Jahrgangsstufen 7/8** ausgewählt:

Aufgabentyp 1	Aufgabentyp 2	Aufgabentyp 3
sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate	gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte	Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews d) in Bewerbungsgesprächen
<i>Sprechen</i>	<i>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</i>	<i>Gespräche führen</i>

**Leistungsanforderungen und –beurteilung im Rahmen des Kernlehrplans Sek I des Faches Deutsch (G8) – eine Zusammenfassung,
erweitert durch Beschlüsse der Fachkonferenz Deutsch¹**

Zahl der Unterrichtsstunden / Zahl und Dauer der Klassenarbeiten

Klassenstufe	Zahl der Unterrichtsstunden (a 67,5 Min.)		Zahl der Klassenarbeiten		Dauer der Klassenarbeiten
Klasse 5	3	3	6	3 + 3	45 Minuten
Klasse 6	2	3	6	3 + 3	45 Minuten
Klasse 7	2,5	2,5	6	3 + 3	45 - 90 Minuten
Klasse 8	2,5	2,5	5	3 + 2 (+ LSE*)	45 - 90 Minuten
Klasse 9	2 1/3	2	4	2 + 2	90 - 135 Minuten
Ergänzungsstunden	5.1	8.1	* ohne Wertung		

Grundsätze der Leistungsbewertung

1. Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung

(lt. Kernlehrplan Deutsch G8 Sek I 2007 und dem Leistungsbewertungskonzept Vestisches Gymnasium Kirchhellen: <http://www.vestisches-gymnasium.de/seiten/schulprogramm/konzepte/lernen-und-arbeiten/leistungsbewertung.php>)

Die Lernerfolgsüberprüfung ...

- entspricht den in der Fachkonferenz beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung²
- macht den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Notengebung transparent
- gibt in ihrer Form den Lernenden Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung
- enthält bei der Beurteilung eine Diagnose des erreichten Lernstandes und individuelle Hinweise für das Weiterlernen (auch Erfolg versprechende individuelle Lernstrategien)

In Form der **Lern- und Förderempfehlungen** werden auch den Eltern Wege aufgezeigt, das Lernen ihrer Kinder zu unterstützen.

¹ http://www.vestisches-gymnasium.de/medien/dokumente/Deutsch/Leistungsanforderungen_und_-beurteilungen_Deutsch_Sek_I_G8_-_Kopie.pdf

² vgl. entsprechende Ergänzungen zu den Vorgaben des KLP auf den vorliegenden Seiten

2. Orientierung an Standards

Alle Bereiche des Faches sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen:

Sprechen und Zuhören³
Schreiben
Lesen – Umgang mit Texten und Medien
Reflexion über Sprache

Beurteilungsbereiche der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen

a) Schriftliche Arbeiten	grundsätzlich „gleiche[r] Stellenwert“ (KLP S. 57)
b) Sonstige Leistungen im Unterricht	
c) Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen (Klasse 8)	Berücksichtigung „lediglich ergänzend und in angemessener Form“ (KLP S. 57)

- „Die Beurteilungsbereiche ‚Schriftliche Arbeiten‘ und ‚Sonstige Leistungen im Unterricht‘ werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.“ [BASS / VVzAPO-S I 13-21 Nr. 1.2, § 6 (3)]
- Das **Verhältnis zwischen schriftlichen Arbeiten und sonstiger Mitarbeit** soll - lt. Fachkonferenzbeschluss vom 19.06.08, bestätigt am 07.07.11, 16.02.12 und 12.10.2017 – mit dem Ansteigen der Jahrgangsstufen erst allmählich zu einer **gleichen** Gewichtung gelangen, um altersbedingte Hemmungen und Unsicherheiten der Schülerinnen und Schüler - insbesondere im Bereich der mündlichen Mitarbeit - sowie die pädagogische Freiheit der Lehrkräfte zu berücksichtigen.

zu a) Schriftliche Arbeiten

Bewertet werden lt. KLP ...

- die Richtigkeit der Ergebnisse,
 - die inhaltliche Qualität,
 - die angemessene Form der Darstellung.
- In der Sekundarstufe I setzt die Note ausreichend das Erreichen von etwa der Hälfte der Höchstpunktzahl voraus. Oberhalb der Note mangelhaft werden die Abstände zwischen den einzelnen Notenstufen gleichmäßig verteilt.
 - Alle **Zeichensetzungsfehler** werden lt. Beschluss der Fachkonferenz vom 07.07.11 einzeln gezählt (**keine Wiederholungsfehler**), sofern den Schülerinnen und Schülern die Zeichensetzungsregeln aufgrund des Unterrichts bekannt sein müssten. Die Regelung gilt nicht für Zeichensetzungsmängel im Bereich der Zitiertechnik.

³ Auch die Leistungen dieses Bereichs sollen einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

- Welche Zeichensetzungsregeln den Schülerinnen und Schülern eines bestimmten Jahrgangs jeweils bekannt sein müssten, ist dem Fachcurriculum Sek I auf der Seite des Faches Deutsch der Schulhomepage (vgl. <http://www.vestisches-gymnasium.de/seiten/unterricht/faecher--und-lernangebot/deutsch.php>) zu entnehmen.
- Die Festlegung eines **Fehlerquotienten** wurde von der Fachkonferenz am 07.07.11 **abgelehnt**.
- „Die Schülerinnen und Schüler sollen auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.) erhalten, bevor sie die Endfassung zu Papier bringen. Dies bedingt eine entsprechende Zeitvorgabe.“ [KLP Deutsch Sek I (G8) (Einführungserlass 2007), S. 58]
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden im Bereich der **Lese- und Rechtschreibförderung** von Schülerinnen und Schülern geleitete **Tutorien** angeboten. Grundlage der Empfehlung ist eine im Unterricht durchgeführte **Lese- und Rechtschreibdiagnose** auf der Grundlage anerkannter Diagnoseverfahren. Bei Ablehnung des schulinternen Förderangebots ist ein Nachweis erwünscht, dass die Erziehungsberechtigten sich um eine andere Art der Förderung kümmern. „Für Schülerinnen und Schüler, die einer zusätzlichen Fördermaßnahme bedürfen, gilt für die Klassen 2 bis 6, [...] an Gymnasien mit achtjährigem Bildungsgang für die Klassen 7 bis 9, zusätzlich: [...] Bei einer schriftlichen Arbeit oder Übung zur Bewertung der Rechtschreibleistung im Fach Deutsch und in den Fremdsprachen kann die Lehrerin oder der Lehrer im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt. [...] Die Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten und Übungen im Fach Deutsch oder in einem anderen Fach mit einbezogen.“ [BASS 14-01 Nr. 1(4)]
- **Gewichtung von Rechtschreibung und Zeichensetzung:** „Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung.“ (KLP Deutsch Sek I (G8) 2007, S. 58)
- Die **Darstellungsleistung** soll (lt. Beschluss der Fachkonferenz vom 07.07.11) in den schriftlichen Arbeiten der Sek I etwa zu 30 % in die Gesamtbeurteilung eingehen, sofern der Schwerpunkt des gewählten Aufgabentyps dies sinnvoll erscheinen lässt.

Innerhalb der Darstellungsleistung sollen folgende Faktoren ungefähr (je nach Art und Schwerpunkt der jeweiligen Arbeit) Berücksichtigung finden:

- **sprachliche Richtigkeit**

- **sprachlicher Ausdruck**

- **äußere Erscheinungsform** (z.B. erkennbare Absätze, Beachtung des Heft- bzw. Korrekturrandes usw.)

- „In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für diese Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.“ (KLP Deutsch Sek I (G8) 2007, S. 59)
- „Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“ [BASS 13-21 Nr. 1.1 §6 (8)]
- „Andere Formen schriftlicher Leistungen neben Klassenarbeiten sind insbesondere Facharbeiten, Schülerarbeiten im Rahmen der Begabungsförderung, begleitete Formen der Dokumentation selbstgesteuerten Lernens und anforderungsbezogene Berichte über Betriebspraktika.“ (BASS 13-21 Nr. 1.1 VV zu § 6 6.1.4)
- Als andere Form schriftlicher Leistungen wurde an unserer Schule das **Lesetagebuch** (in der Jahrgangsstufe 6) erprobt. Denkbar wären auch **Portfolios** zu verschiedenen Themenbereichen etc.

zu b) Sonstige Leistungen im Unterricht

- **Qualität und Kontinuität** der „mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang“ (KLP Deutsch Sek I (G8) 2007, S. 59) sind zu bewerten.
- Eine „Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung [sind] hilfreich und notwendig“. (KLP Deutsch Sek I (G8) 2007, S. 59)
- Zu den ‚Sonstigen Leistungen‘ zählen ggf. Referate, Protokolle, schriftliche und mündliche Überprüfungen und die Erstellung von kreativen Produkten (bei unterschiedlicher Nutzung verschiedener Medien und Ausdrucksformen).

- „Schriftliche Übungen über die Unterrichtsinhalte von bis zu 4 Unterrichtsstunden á 67,5 Minuten dauern in der Regel 20 bis 30 Minuten. Sie werden angekündigt und nicht am Tag einer Klassenarbeit geschrieben. Sie sind anteilig in der Notengebung im Bereich Sonstige Mitarbeit zu berücksichtigen.“ (Leistungsbewertungskonzept Vestisches Gymnasium Kirchhellen)
- „Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit und können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Hausaufgaben werden deshalb in der Sekundarstufe I in der Regel nicht zensiert, sollten jedoch unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden. Hierzu ist das schuleigene [Hausaufgabenkonzept des Vestischen Gymnasiums](#) zu berücksichtigen, das sich am Hausaufgabenerlass orientiert.“ (Leistungsbewertungskonzept Vestisches Gymnasium Kirchhellen)

Die **Beurteilung** der **mündlichen Mitarbeit** erfolgt nach folgenden Kriterien:

Beschreibung der Anforderungen	Leistungssituationen
Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung • eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung • angemessene, klare sprachliche Darstellung
Die Leistung entspricht voll den Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas • Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem • Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen
Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht • im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Unterrichtsstoff • Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe
Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	<ul style="list-style-type: none"> • keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	<ul style="list-style-type: none"> • keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung erfolgen nicht bzw. sind falsch

zu c) Lernstandserhebungen Klasse 8

Die Bewertung orientiert sich an ...

- bisher erbrachten Leistungen der einzelnen Schüler/innen,
 - der Bewertung der Aufgabenschwierigkeiten vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts,
 - den von der Klasse oder Lerngruppe insgesamt bei den Lernstandserhebungen erzielten Ergebnissen
- Eine Berücksichtigung bei der Bewertung erfolgt „lediglich ergänzend und in angemessener Form“ (KLP Deutsch Sek I 2007, S. 57).

Kooperation der Fachkolleginnen und -kollegen

In der Sekundarstufe I werden **Parallelarbeiten** geschrieben, wo es sich aus organisatorischen Gründen anbietet.

Stand: Februar 2018

Eingeführte Lehrwerke und Hilfsmittel

- Folgendes Lehrwerk wird in der **Sekundarstufe I** verwendet:

Deutschbuch
Sprach- und Lesebuch 5-9
Cornelsen-Verlag

- Zusätzlich werden bei Zustimmung seitens der Eltern in den Klassen 5 bis 9 jeweils die **Arbeitshefte** zu den Sprach- und Lesebüchern angeschafft.
- In Klasse 8 wird mit Zustimmung der Eltern zur Vorbereitung der Lernstandserhebungen ein geeignetes Arbeitsheft angeschafft. Dabei sollen die besonderen Schwerpunkte der Lernstandserhebung des jeweiligen Jahres (vgl. <https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/allgemeine-informationen/index.html>) berücksichtigt werden.
- Zur Anschaffung empfohlen wird die Ausgabe „**Deutschbuch Orientierungswissen**“, die das Wissen über Arbeitstechniken und Methoden, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Umgang mit Texten und Medien, Sprechen und Schreiben systematisch zusammenfasst und bis zum Ende der Sekundarstufe I (evtl. sogar bis zur Sek II) als Nachschlagewerk begleitend eingesetzt werden kann.
- Spätestens im 2. Halbjahr der **Klasse 5** ist der **Rechtschreibduden** verbindlich von allen Schülerinnen und Schülern anzuschaffen bzw. muss er ihnen (lt. Fachkonferenzbeschluss vom 01.07.2003) in einer aktuellen Fassung zur Verfügung stehen.

Schulinternes Curriculum Deutsch Klasse 7

Jgst. 7

1. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 7,

- Kap. 1 (ab S.15)

Individuelle Förderung:

- Fit in ... Berichten (S.32ff.)
- Berichte für die Schulhomepage verfassen

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – Einen Bericht schreiben (S.30f.)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben

Mündlicher Aufgabentyp 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. in Interviews oder Bewerbungsgesprächen

Methoden:

- Berichte untersuchen
- Rollenspiel
- Schreibkonferenz
- Interview
- verschiedene Formen von Gruppengesprächen

Themenfelder / Schwerpunkte:

Wer bin ich,
wer will ich sein?

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches *Reflexion über Sprache*)

Sprachvarianten und Sprachwandel

- Sprachvarianten unterscheiden (Gruppen- und Fachsprachen)
- Funktionen der Sprache/eines Textes erkennen
- Ursachen von Kommunikationsstörungen und mögliche Lösungswege ermitteln

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Sprechen und Zuhören

- an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert teilnehmen und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)

Schreiben

- **informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (z.B. über ein Ereignis). (3.2.3)**
- Schreibprozesse selbständig gestalten (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, stilistische Varianten erproben, Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen). (3.2.1)

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verschiedene Informationen entnehmen und sie zueinander in Beziehung setzen. (3.3.1)

Reflexion über Sprache

- verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung (Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; öffentliche und private Kommunikationssituationen unterscheiden, Bewerbungsgespräch; Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungswege nachdenken; grundlegende Textfunktionen unterscheiden: Information, Regulierung, Appell, Kontakt, Selbstdarstellung, ästhetische Funktion). (3.4.1)
- Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden und in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung). (3.4.2)
- Sprachvarianten unterscheiden (Standard-, Umgangssprache, Gruppensprachen: Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen). (3.4.8)
- Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch und der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen kontrollieren. (3.4.14)

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation:

BSO-Kompetenz:

Wer bin ich, wer will ich sein? (PEM 1)

Jgst. 7

1. Halbjahr

Materialien:

- z.B. Deutschbuch 7,
 - Kap. 3 (S.51),
- verschiedene Texte, die das Leben in fremden Kulturen thematisieren (fiktional oder non-fiktional)

Individuelle Förderung:

- Fit in ... Berichten (S.32ff.)

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – eine Figur beschreiben (S.68f.)
- Fordern und Fördern – einen Vorgang beschreiben: Tai-Chi (Handreichungen 7, S. 113-117) + differenzierte Lösungshinweise
- arbeitsteilige Vorbereitung eines Gruppenvortrags

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 2: Auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich beschreiben

Methoden:

- Lernplakat
- Kurzvortrag

Themenfelder / Schwerpunkte:

Leben in fremden Kulturen –

Beschreiben von Personen, Bildern, Vorgängen und Handlungen (ggf. berichten)

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches *Reflexion über Sprache*)

Rechtschreibung

- *Wdh. und Vertiefung* Nominalisierungen

Grammatik

- Verbformen: Aktiv und Passiv
- *Wdh:* Wortarten (Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Konjunktion, Präposition)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Sprechen und Zuhören

- Informationen beschaffen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter (Vorgänge, Personen und Abläufe beschreiben, Abläufe schildern). (3.1.3)
- konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen, durch Fragen ihr Verständnis klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen. (3.1.9)

Schreiben

- Schreibprozesse selbstständig gestalten (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen, Portfolio anlegen und nutzen). (3.2.1)
- **informieren, indem sie einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Wege oder Orte).** (3.2.3)
- Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (3.2.8)

Reflexion über Sprache

- die verschiedenen Wortarten erkennen und gebrauchen sie sicher und funktional (Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Konjunktion, Präposition). (3.4.3)
- weitere Formen der Verbflexion kennen, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (Aktiv / Passiv, auch stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren). (3.4.4)
- ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden - Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen - Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren). (3.4.5)
- operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden. (3.4.7)
- Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen. (3.4.10)
- **satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Kennzeichen für die Substantivierung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen).** (3.4.13)

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation:

- ggfs.: Erdkunde (Regionen),
- Religion (Kulturen)

Jgst. 7

1. Halbjahr

Materialien:

- Jugendroman nach Wahl
- Deutschbuch 7,
 - Kap. 5 und 6 (einzelne Elemente)
 - Kap. 14.1

Individuelle Förderung:

- Fit in ... Gestaltend schreiben (S.107)

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – Die Sicht einer Figur einnehmen (S.105f.)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 4: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

oder

Schriftlicher Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen

Methoden:

- Inhaltsangabe verfassen
- [Standbild bauen \(verbindlich → MethSpCurr\)](#)
- Figurenskizze erstellen
- Personencharakterisierung verfassen

Themenfelder / Schwerpunkte:

Figurenentwicklung in
literarischen Texten –
einen Jugendroman lesen und
verstehen

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches *Reflexion über Sprache*)

Rechtschreibung

- *Wdh.* Getrennt- und Zusammenschreibung

Grammatik

- *Wdh.* dass oder das

Zeichensetzung

- *Wdh.* Kommasetzung bei Satzgefügen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Sprechen und Zuhören

- literarische Texte in szenischem Spiel erschließen (z. B. **Standbilder**). (3.1.13)

Schreiben

- die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen. (3.2.2)
- Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (dabei Belege korrekt zitieren, literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbedeutungen ergründen, sprachliche Bilder deuten). (3.2.7)
- literarische Texte zusammenfassen. (3.2.6)

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

- **textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe** (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten). (3.3.7)
- weitere epische Texte verstehen (Jugendbuch; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen). (3.3.8)
- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen und ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln). (3.3.1)

Reflexion über Sprache

- Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen. (3.4.6)
- ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (z.B. Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen). (3.4.5)

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation:

ggf. Bücherei Kirchhellen – *Lebendige Bibliothek*

Jgst. 7

2. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 7,

- Kap. 2
- Kap. 13.1

Individuelle Förderung:

- Fit in ... Stellung nehmen (S.49)

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern: Stellung nehmen (S.47f.)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

Methoden:

- verschiedene Formen des Streitgesprächs, z.B. [Fishbowl \(verbindlich → MethSpCurr\)](#), Podiumsdiskussion,...
- Methoden zur Strukturierung/Hierarchisierung von Argumenten, z.B. Cluster, Mindmap (*Wdh*)

Themenfelder / Schwerpunkte:

**Wozu Regeln? –
strittige Themen diskutieren**

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches *Reflexion über Sprache*)

Zeichensetzung/Grammatik

- *Wdh.* Satzgefüge / Gliedsätze: Subjekt- und Objektsatz, Adverbialsätze, Attributsätze

Sprachvarianten und Sprachwandel

- Sprachvarianten (Gruppen- und Fachsprachen – Wortentlehnung: Lehnwort, Fremdwort)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Sprechen und Zuhören

- situations- und adressatengerecht erzählen (z.B. Argumentationen veranschaulichen). (3.1.2)
- Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt verarbeiten (z. B. kurze Referate als Grundlage einer Diskussion). (3.1.4)
- Gedanken und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern. (3.1.5)
- einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten. (3.1.6)
- sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen (z. B. in einer Diskussion einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken und widerlegen) (3.1.7)
- in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen und Kompromisse erarbeiten. (3.1.8)

Schreiben

- **argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen** (z. B. Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen: Argumente anderer kommentieren, Stellung dazu nehmen; sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln; Leserbrief). (3.2.4)

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Sachtexte im Hinblick auf ihre Intention, Funktion und Wirkung untersuchen (z. B. die Informationen eines beschreibenden, berichtenden, argumentierenden Textes zusammenfassen; konstitutive Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen: Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.) (3.3.3)

Reflexion über Sprache

- Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten erkennen (Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; grundlegende Textfunktionen unterscheiden: Information, Regulierung, Appell, Kontakt, Selbstdarstellung, ästhetische Funktion). (3.4.1)
- ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (**Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz** – und Satzverbindungen - Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren). (3.4.5)

Fächerübergreifende / außer- unterrichtliche Kooperation:

- Politik

Jgst. 7

2. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 7,

- Kap. 7

Individuelle Förderung:

- Testet euch! – Balladen untersuchen (S.144)

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – Eine Reportage schreiben (S.147f.)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 4a : einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten

oder

Schriftlicher Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben oder b) Perspektive wechseln

oder

Mündlicher Aufgabentyp 2: gestaltend vortragen

Methoden:

- eine Inhaltsangabe verfassen
- Vertiefen der 5-Schritt-Lesemethode an literarischen Texten
- [Zitieren II / Belegstellen angeben \(verbindlich → MethSpCurr\)](#)

**Themenfelder /
Schwerpunkte:**
**Von (Alltags)helden und
Zauberhaftem –
Balladen vortragen und
gestalten**

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches *Reflexion über Sprache*)

Grammatik

- *Wdh*: Wortarten, Syntax
- Wortbedeutungen / Sprachvarianten / Sprachentwicklung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Sprechen und Zuhören

- Texte zuhönergerecht vortragen. (3.1.1)
- **Texte sinngemäß, gestaltend (auswendig) vortragen (z. B. Balladen). (3.1.12)**
- literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (z. B. Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen). (3.1.13)

Schreiben

- literarische Texte strukturiert zusammenfassen (Inhaltsangabe). (3.2.6)
- Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbedeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; begründet Stellung nehmen). (3.2.7)

Lesen - Umgang mit literarischen Texten

- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen: Wörter und Begriffe im Kontext erklären; Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen. (3.3.1)
- spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise (ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen) und verfügen über grundlegende Fachbegriffe (Balladen - als Merkmale einer literarischen Textsorte erfassen). (3.3.6)
- **lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht) untersuchen und deren Merkmale erarbeiten (Gedichte lesen und vortragen – auch auswendig). (3.3.9)**
- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten). (3.3.7)
- Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen (z. B. Inszenieren kurzer Szenen und Erproben der Wirkungsmöglichkeiten). (3.3.10)

Reflexion über Sprache

- Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)
- exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte nehmen. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation:

- Musik

Jgst. 7

2. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 7,

- Kap. 10

Individuelle Förderung:

- Testet euch! – Eine Werbeanzeige untersuchen (S.198)

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – Schnitt und Montage (S.201f.)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 4a : einen Sachtext oder medialen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten

Methoden:

- Cluster oder Mindmap zur Strukturierung der Ideen für den eigenen Werbespot

Themenfelder / Schwerpunkte:

**Verlocken, verführen,
verkaufen –**

**Werbung untersuchen und
gestalten**

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches *Reflexion über Sprache*)

Sprachvarianten und Sprachwandel

- Unterscheidung von Sprachvarianten (z.B. Wortentlehnung)

Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion

- Erschließung von Wortbedeutungen
- metaphorischer Sprachgebrauch
- sprachlich-stilistische Mittel der Werbung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Schreiben

- Schreibprozesse selbstständig gestalten (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen). (3.2.1)
- appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden (z. B.; Werbetexte verändern; für Vorlagen bzw. in Anlehnung an Vorlagen werbende Texte verfassen; den appellativen Charakter eines Textes beschreiben, bewerten). (3.2.5)

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

- **Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen und deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen bewerten** (z. B. Rollen- und Handlungsmuster, Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots; Fachterminologie kennen; Entwerfen und Herstellen eigener Werbespots). (3.3.5)
- Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten. (3.3.3)

Reflexion über Sprache

- verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; grundlegende Textfunktionen unterscheiden: Information, Regulierung, Appell, Kontakt, Selbstdarstellung, ästhetische Funktion). (3.4.1)
- Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden und in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung). (3.4.2)
- **Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen (3.4.6)**
- Sprachvarianten unterscheiden (Standard-, Umgangssprache, Gruppensprachen: Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen - Prozesse der Wortentlehnung und der Fachsprachenbildung - Lehnwort, Fremdwort). (3.4.8)

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche Kooperation:

- Fach Musik zur Produktion eines Werbejingles

Schulinternes Curriculum Deutsch Klasse 8

Jgst. 8

1. Halbjahr

Materialien:

- Deutschbuch 8 (neue Ausgabe),
 - Kap. 7
- Deutschbuch 8 (2007er Ausgabe),
 - Kap. 12
- evtl. Klett-Heft deutsch.training 8-10. Umgang mit literarischen Texten.
- moderne Songs

Individuelle Förderung: (verbindlich)

- Testet euch! – Gedichte untersuchen (S.157)
- eigene Gedichte erstellen und redaktionell überarbeiten
- zusätzliche Wiederholung des Lernstoffes mit Blick auf die **LSE Deutsch** im Ergänzungs- und Vertretungsunterricht mit Möglichkeiten der Selbstkontrolle

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – Ein Dialektgedicht untersuchen (S. 161f.)
- Niveaudifferenziertes Zuordnen von Gedichtfragmenten

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

Mündlicher Aufgabentyp 2a/b: Songs und Gedichte gestaltend vortragen, nonverbale und verbale Ausdrucksweise einsetzen

Methoden:

- ein Gedicht sinngestaltend (evtl. auswendig) vortragen
- Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden
 - Inhalt und Form eines Gedichts erfassen - Gedichtanalyse
 - Inhalt
 - Form: Reim, Metrum, Verse, Strophen
 - Sprache: Stilmittel
 - Einbettung in den Kontext: Autor, Zeit
- Gedichte selber gestalten

Themenfelder / Schwerpunkte:

1. In der Großstadt –

Songs und Gedichte untersuchen und vortragen

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches *Reflexion über Sprache*)

Rechtschreibung

- Lautverschiebung als Verständnishilfe für Rechtschreibphänomene

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Sprechen und Zuhören

- sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen. (3.1.11)
- Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen. (3.1.12)

Schreiben

- Schreibprozesse selbstständig gestalten (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen) (3.2.1)
- Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis entwickeln (gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbedeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; begründet Stellung nehmen). (3.2.7)

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

- **über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (komplexe Texte sinnerfassend lesen, Wörter und Begriffe im Kontext erklären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen, Textaussagen bewerten). (3.3.1)**
- spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe (motivgleiche Texte – z.B. Gedichte – miteinander vergleichen). (3.3.6)
- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z.B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten). (3.3.7)
- **lyrische Formen untersuchen (themenverwandte bzw. motivgleiche Gedichte), deren Merkmale und Funktion erarbeiten (Gedichte lesen und vortragen – auch auswendig). (3.3.9)**

Reflexion über Sprache

- Sprachvarianten unterscheiden (Standardsprache, Dialekte). (3.4.8)
- exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte nehmen und Merkmale der Sprachentwicklung kennen. (3.4.9)

Fächerübergreifende / außer- unterrichtliche Kooperation:

Musik

Jgst. 8

1. Halbjahr

Materialien:

- Deutschbuch 8 (2007er Ausgabe),
 - Kap. 6.2
- Deutschbuch 8 (neue Ausgabe),
 - Kap. 12
- Deutschbuch 8 (neue Ausgabe),
 - Kap. 1.1
- Übungsmaterialien zur Grammatik

Individuelle Förderung: (verbindlich)

- Testet euch! – Einen informativen Text verfassen (S.29)
- Testet euch! – Konjunktiv II (S.253)
- Testet euch! – Konjunktiv I und Modalverben (S.260)
- Fit in ... - Einen Text überarbeiten (S.261f.)
- gezieltes Übungsmaterial zu den Modi und den Modalverben verwenden und mit Hilfe von Lösungsbögen auswerten
- zusätzliche Wiederholung des Lernstoffes mit Blick auf die **LSE Deutsch** im Ergänzungs- und Vertretungsunterricht mit Möglichkeiten der Selbstkontrolle

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – Konjunktiv II (S.252)
- Fordern und Fördern – Konjunktiv I in der indirekten Rede (S.256)
- Fordern und Fördern – Modalverben (S.259)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten

Mündlicher Aufgabentyp 1b: Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) sachgerecht und folgerichtig vortragen

Methoden:

- Schreibkonferenzen selbstständig durchführen
- Textüberarbeitungsstrategien

Themenfelder / Schwerpunkte:

2. Rekordwelten und Wunschwelten - Helden und Abenteurer - verbindliche Reihenfolge -

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereichs *Reflexion über Sprache*)

Grammatik

- Indikativ, Konjunktiv I und II, indirekte Rede, Modalverben
- *Wdh:* Wortarten / Steigerung des Adjektivs (Positiv, Komparativ, Superlativ)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Sprechen und Zuhören

- Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren (z.B. kurze Referate als Grundlage einer Diskussion, eine Textbesprechung). (3.1.4)

Schreiben

- Schreibprozesse selbstständig gestalten (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen, Ideenfindung, Schreibkonferenzen durchführen). (3.2.1)
- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (z. B. über ein Ereignis). (3.2.3)

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (verschiedene Informationen entnehmen und miteinander in Beziehung setzen). (3.3.1)
- **Sachtexte untersuchen und bewerten (über Helden, Abenteurer und Rekorde), Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (z.B. die Informationen eines beschreibenden, berichtenden, argumentierenden Textes zusammenfassen; konstitutive Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen: Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.** (3.3.3)

Reflexion über Sprache

- Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden und in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen. (3.4.2)
- die verschiedenen Wortarten erkennen und sie sicher und funktional gebrauchen (Modalverben). (3.4.3)
- weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (Indikativ, Konjunktiv I in der indirekten Rede, Konjunktiv II und Ersatzform mit „würde“). (3.4.4)

Fächerübergreifende / außer- unterrichtliche Kooperation:

ggf. Physik

Jgst. 8

2. Halbjahr

Materialien:

- ZEUS-Material (CD der WAZ-Redaktion, jedes Jahr neu)
- Deutschbuch 8 (neue Ausgabe),
 - Kap. 9
 - Kap. 14
- Deutschbuch 8 (2007er Ausgabe),
 - Kap. 4
- Klett-Heft Klippert Deutsch. *Zeitungen verstehen*
- Cornelsen Heft *Rund um Zeitungen*. Kopiervorlagen für den Deutschunterricht

Individuelle Förderung: (verbindlich)

- eigene Zeitungsartikel redaktionell überarbeiten
- Testet euch! – Rund um sie Zeitung (S.204)
- Fit in ... - Einen Zeitungstext untersuchen (S.208ff.)
- zusätzliche Wiederholung des Lernstoffes mit Blick auf die LSE **Deutsch** im Ergänzungs- und Vertretungsunterricht mit Möglichkeiten der Selbstkontrolle
-

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – Eine Reportage untersuchen (S. 197f.)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen Sachtext fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

Schriftlicher Aufgabentyp 4b: aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten

Schriftlicher Aufgabentyp 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten

Mündlicher Aufgabentyp 1a: Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vortragen

Methoden:

- **Artikel selber schreiben**
 - Schreibwerkstatt / Schreibkonferenz
 - Mindmap/Cluster zur Ideenfindung
 - Texte überarbeiten

Themenfelder / Schwerpunkte:

3. Das „ZEUS“-Projekt –

Zeitungstexte verstehen und gestalten

- verbindlich im November/Dezember -

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereichs *Reflexion über Sprache*)

Rechtschreibung

- Zusammen- und Getrennschreibung
- Fremdwörter

[Überprüfung nach Regeln, auch am Computer]

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Schreiben

- **Schreibprozesse selbstständig gestalten (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mind-Map einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen, ein Portfolio anlegen und nutzen).** (3.2.1)
- **informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (z.B. in Form einer Reportage), sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (z.B. die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen).** (3.2.3)
- **appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden.** (3.2.5)
- (literarische Texte), Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen (Randbemerkungen, Inhaltsangabe). (3.2.6)
- Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln. (3.2.7)
- Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert auswerten. (3.2.8)

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen. (3.3.1)
- Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (z.B. die Informationen eines Textes zusammenfassen). (3.3.3)
- sich in Zeitungen orientieren (Textsorten und Stilformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden, z.B. Bericht, Reportage, Kommentar; mit ihnen experimentieren, Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben). (3.3.4)
- Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen und Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten. (3.3.5)

Reflexion über Sprache

- über weitere wortbezogene Regelungen verfügen (Getrennt- und Zusammenschreibung, Schreibung von Fremdwörtern und Fachbegriffen). (3.4.12)
- satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Kennzeichen für die Substantivierung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen). (3.4.13)
- Schreibungen mithilfe der Fehleranalyse kontrollieren und sie nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen. (3.4.14)

Fächerübergreifende / außerunterrichtliche

Kooperation:

- Politik
- „ZEUS“-Projekt“ der WAZ
- Veröffentlichungen in der **Schülerzeitung online** des VGK

BSO-Kompetenzen:

Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld des Zeitungsredakteurs bzw. der Zeitungsredakteurin (BES1, BEM1, BEM2, BEU2, BEH1)

Jgst. 8

1. Halbjahr

Materialien:

- Deutschbuch 8 (neue Ausgabe),
 - Kap. 3.2
 - Kap. 13
- Deutschbuch 8 (2007er Ausgabe),
 - Kap. 3.1
 - Kap. 8.3

Individuelle Förderung:

(verbindlich)

- Fit in ... - Einen Arbeitsablauf beschreiben (S.79f.)
- zusätzliche Wiederholung des Lernstoffes mit Blick auf die **LSE Deutsch** im Ergänzungs- und Vertretungsunterricht mit Möglichkeiten der Selbstkontrolle
- Lebensläufe und Bewerbungsschreiben anhand von Kriterien vergleichen und überarbeiten

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – Einen Tagesbericht schreiben (S.77f.)
- Niveaudifferenziertes Überarbeiten eines Bewerbungsschreibens

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 2: einen funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich beschreiben (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)

Mündlicher Aufgabentyp 1b: Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) sachgerecht und folgerichtig vortragen

Mündlicher Aufgabentyp 3d: Sprechakte gestalten und reflektieren (z.B.in Bewerbungsgesprächen)

Methoden:

- Möglichkeiten für Praktikumsplätze → Girls' und Boys' Day
- Stellenanzeigen verstehen und auswerten
- Bewerbungsschreiben/ Bewerbungsmappe erstellen → Anschreiben, Lebenslauf
- Vorstellungsgespräche vorbereiten und simulieren

Themenfelder / Schwerpunkte:

4. Wir erkunden die Berufswelt –

Vorstellungen von Lebensentwürfen, Bewerbungen, Lebensläufe

- verbindliche Reihenfolge -

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereiches *Reflexion über Sprache*)

Zeichensetzung

- Satzreihe, Satzgefüge / Partizipial- und Infinitivsätze

Grammatik

- Partizipial- und Infinitivsätze
- *Wdh:* Inhalts-, Attribut- und Adverbialsätze

[Überprüfung nach Regeln, auch am Computer]

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Schreiben

- Schreibprozesse selbstständig gestalten (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten). (3.2.1)
- Informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z.B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Wege oder Orte). (3.2.3)
- Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen. (3.2.9)

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen. (3.3.1)
- **selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche nutzen, die Informationen ordnen und sie festhalten; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.** (3.3.2)
- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden (Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen). (3.3.7)

Reflexion über Sprache

- ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden – Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen – Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren). (3.4.5)
- operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden (Textreduktion, Texte gliedern, Sätze verknüpfen). (3.4.7)
- im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen. (3.4.11)
- satzbezogene Regelungen kennen und beachten (z.B. Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen). (3.4.13)

Fächerübergreifende / außer- unterrichtliche Kooperation:

- Politik
- Vorbereitung des **Girls' und Boys' Day** am letzten Donnerstag im April

BSO-Kompetenzen:

- Formulierung eines Bewerbungsschreibens (ÜGM1)
- Bewerbungsgespräche erkunden und reflektieren (ÜGS2, ÜGU1)
- Lebensläufe erstellen (ÜGM1, ÜGH1)

Jgst. 8

2. Halbjahr

Materialien:

Deutschbuch 8 (neue Ausgabe),

- Kap. 6

Individuelle Förderung:

- Testet euch! Eine Kurzgeschichte verstehen (S. 130)
- Testet euch! – „... bis sie ins Trockene kamen“ – Inhalte zusammenfassen und deuten (S. 131-135)
- Testet euch! – „... bis sie ins Trockene kamen“ – Den Text deuten – Eine weiterführende Aufgabe bearbeiten (S. 136-137)
- Fit in ... – Erweiterte Inhaltsangabe (S. 142-144)

(verbindlich)

- zusätzliche Wiederholung des Lernstoffes mit Blick auf die **LSE Deutsch** im Ergänzungs- und Vertretungsunterricht mit Möglichkeiten der Selbstkontrolle
- Testet euch! – Denotation und Konnotation, Euphemismus, Metapher (S.237)

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – Erweiterte Inhaltsangabe (S. 140-141)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

Mündlicher Aufgabentyp 1b: Arbeitsergebnisse und Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen

Methoden:

- Lesetechniken anwenden
- Informationen entnehmen und bewerten
 - literarische Texte, z.B. Kurzgeschichten
- Aufgabenformate kennenlernen und Vorgehensweisen aus den Aufgabenstellungen herleiten
- Hörverstehen trainieren
- Textbelege und Zitate in den eigenen Text integrieren

Themenfelder / Schwerpunkte:

Momentaufnahmen –

Kurzgeschichten lesen und verstehen

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereichs *Reflexion über Sprache*)

Grammatik:

- *Wdh. und Vertiefung* der Verwendung des Konjunktiv I bei der indirekten Redewiedergabe

Rechtschreibung

- *Wdh.* Analyse eigener Fehlerschwerpunkte und Korrektur

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Sprechen und Zuhören

- Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können (3.1.10)
- **Literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (z.B. Standbilder, Dialogisierungen). (3.1.13)**

Schreiben

- Schreibprozesse selbstständig gestalten. (3.2.1)
- literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen (Randbemerkungen, Inhaltsangabe). (3.2.6)
- **Fragen zu (literarischen) Texten und deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes literarisches Textverständnis entwickeln. Dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen, sprachliche Bilder deuten; begründet Stellung nehmen). (3.2.7)**

Lesen -Umgang mit Texten und Medien

- **über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen) (3.3.1)**
- weitere epische Texte verstehen (Kurzgeschichten; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen) (3.3.8)

Reflexion über Sprache

- verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
- Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter). Sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs (3.4.6)
- Schreibungen mithilfe (der Fehleranalyse) kontrollieren und sie nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen. (3.3.14).

Fächerübergreifende / außer- unterrichtliche Kooperation:

ggf. Erdkunde

Jgst. 8

2. Halbjahr

Materialien:

- Deutschbuch 8 (neue Ausgabe),
 - Kap. 5
- Novelle

Individuelle Förderung:

(verbindlich)

- Vergleich und Überarbeitung selbst geschriebener Texte anhand von textsortenspezifischen Kriterien
- Fit in ... - Gestaltend schreiben (S.114ff.)
- zusätzliche Wiederholung des Lernstoffes mit Blick auf die **LSE Deutsch** im Ergänzungs- und Vertretungsunterricht mit Möglichkeiten der Selbstkontrolle

Binnendifferenzierung:

- Fordern und Fördern – Die Sicht einer Figur einnehmen (S. 112f.)

Leistungsüberprüfung:

Schriftlicher Aufgabentyp 6 a/b: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (z. B. einen inneren Monolog/Dialog schreiben, Perspektive wechseln)

Mündlicher Aufgabentyp 1 a/b: Beobachtungen und Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen

Methoden:

- verschiedene Lesestrategien
- Analyse und Interpretation erzählender Textpassagen
- szenisches Spiel (z.B. Standbilder)
- Schreibplan erstellen
- Verfassen von inneren Monologen und situationsgebundenen Dialogen

Themenfelder / Schwerpunkte:
**Eine Novelle kennen lernen
und verstehen**

Schwerpunkt Sprache:

(Konkretisierung des Kompetenzbereichs *Reflexion über Sprache*)

Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion

- Formen metaphorischen Sprachgebrauchs

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können (sich) im Bereich

Schreiben

- Schreibprozesse selbstständig gestalten (zur Ideenfindung geeignete Verfahren einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen). (3.2.1)
- Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (dabei Belege korrekt zitieren, literarische Figuren charakterisieren, gelernte Fachbegriffe einsetzen, Textbedeutungen ergründen, sprachliche Bilder deuten). (3.2.7)
- literarische Texte in szenischem Spiel erschließen (z.B. Standbilder nutzen). (3.2.13)

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen; ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln). (3.3.1)
- **spezifische Merkmale epischer Texte (Novelle) unterscheiden, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe (gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte begreifen). (3.3.6)**
- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Handlungsmotive von Figuren erklären; Erzählperspektiven kennen lernen und erkennen; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z.B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten). (3.3.7)
- **weitere epische Texte verstehen (Novelle; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen). (3.3.8)**

Fächerübergreifende / außer- unterrichtliche Kooperation:

ggf. Geschichte

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (verantwortlich)	Bis wann (Zeitraum)
Funktionen					
	Fachvorsitz		---		Ende 2018/19
	Stellvertreter/in		---		Ende 2018/19
	sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)	vgl. S. 5	---	vgl. S. 5	Ende 2018/19
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in	10 fest angestellte Deutschlehrerinnen und -lehrer, davon eine Kollegin in Elternzeit	Zzt. keine Referendare oder Referendarinnen im Fach Deutsch perspektivisch Unterrichtsausfall durch Elternzeit einer weiteren Kollegin 2019		
	fachfremd	---			

	Lerngruppen	insgesamt 15 Klassen (3-Zügigkeit in allen Jahrgangsstufen G 8) + IFK-Klasse + 4 GKe EF + 2 LKe Q1 + 3 GKe Q1 + 2LKe Q2 + 3 GKe Q2	<ul style="list-style-type: none"> - Abitur Q2 - kein BDU 		
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum	---			
	Bibliothek	Lehrerbibliothek C122; weitere Fachbücher C221			
	Computerraum	C125 – vielfach belegt			
	Raum für Fachteamarbeit	Lehrerzimmer C121 oder Lehrerbibliothek C 122 oder Lehrerarbeitsraum C024 oder Besprechungsraum C221	<ul style="list-style-type: none"> - Terminfindung durch 67,5 Std.-Modell sehr schwierig - Änderung nicht erkennbar 		
	Freiarbeitsraum Erprobungsstufe	B204			
materiell/ sachlich	Lehrwerke	Oberstufenbände: teils jüngere, teils ältere Ausgaben, die ausgeteilt werden, aber nur ergänzend zu Kopien verwendet werden können			

	Fachzeitschriften	---			
	Primär- und Sekundärliteratur; unterrichtsmethodische Materialien; Materialordner; digitale Medien; Hardware				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit	individuelle Vereinbarungen zur Zusammenarbeit (je nach Stundenplan)		parallel in Klassen und Kursen eingesetzte Fachkräfte	
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente / Grundsätze					
		Überarbeitung Curriculum G 8 (Klasse 7/8) und Curr. Sek II, Abitur 2021		Fachkonferenz Deutsch	Fachsitzungen: November 2018
			Anwendbarkeit des neuen Bewertungsrasters für die Facharbeit weiterhin überprüfen		Ende 2018/19
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					

		Überarbeitung der Curricula G 8 und Sek II Abitur 2021	Sek I/II: Frau van Essen/Frau Pereira u.a.	August - November 2018
		LRS-Fortbildung intern	Frau Grammann (Frau Tiedt, Frau van Essen) → Kompetenzteam Gelsenkirchen – Frau Nicolay	2018/19

Stand: November 2018